

Ein Hörspaziergang



Ziel

Mit geschlossenen Augen werden die Geräusche der Umwelt intensiver erlebt. Daher unternimmt die Klasse einen Hörspaziergang mit verbundenen Augen. Durch die Konzentration auf den Verkehrslärm soll den Kindern eine der vielen Auswirkungen des Straßenverkehrs verdeutlicht werden. Zusätzlich kann mit ihnen darüber gesprochen werden, dass Verkehrslärm viele Menschen nicht nur stört, sondern ernsthaft krank macht.

Neben der Lärmproblematik bietet der Hörspaziergang weitere Lernmöglichkeiten. Die Kinder müssen sich vertrauensvoll der Führung eines Partners überlassen und können so Erfahrungen von Sehbehinderten machen, die ihren Hörsinn wesentlich stärker zur Orientierung einsetzen müssen. Sie erfahren, wie schwierig es ist, verschiedene Geräusche zu unterscheiden, oder dass z.B. ein Fahrradfahrer nicht so leicht zu hören ist wie ein Auto.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule

Kurzbeschreibung

Lehrer/innen sollten sich vorab einen geeigneten Weg aussuchen. Dieser sollte keine »akustische Idylle«, sondern vielmehr den »akustischen Alltag« darstellen. Es sollte eine Strecke mit einem ausgewogenen Wechsel zwischen lauten und leisen Geräuschen sein, die im langsamen Schrittempo in etwa 15 Minuten zurückgelegt werden kann (Faustregel: Kinder mit verbundenen Augen brauchen vier mal so lange wie Erwachsene). Kein Kind sollte gezwungen werden, mit verbundenen Augen teilzunehmen.

Ein Plakat mit der Überschrift „Was hast du gehört?“ kann vorbereitet werden, auf dem die Kinder nach dem Hörspaziergang ihre Eindrücke notieren können.

Jeweils zwei Kinder arbeiten als Partner zusammen. Ein Kind bekommt die Augen verbunden und wird vom anderen Kind geführt. Zuvor sollte gemeinsam besprochen werden, was auf dem Weg von Führern und Geführten beachtet werden muss. Unter Anleitung der Lehrer/in wird ein Rundgang unternommen, der zum Beispiel von einer ruhigen Straße, einem Park oder einem Waldstück zu einer stark befahrenen Straße führt. Für den Rückweg werden die Rollen getauscht. Zurück in der Klasse soll über das Gehörte gesprochen und ggfs. auf dem vorbereiteten Plakat „Was hast Du gehört?“ die Ergebnisse notiert werden. Auch die Erfahrungen des Führens und Geführt-Werdens sollten besprochen werden.

Material

- Augenbinden (schwarze Schals, Halstücher oder Stoffreste)
- Eventuell vorab Plakat erstellen „Was hast du gehört?“
- Stifte, Papier

Tipp

Von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung liegt ein umfangreiches Materialpaket zum Thema Lärm und Gesundheit für die Grundschule vor. Neben zahlreichen Unterrichtsanregungen enthält die Broschüre auch eine CD mit Hörbeispielen. Für Schulen kostenfreier Bezug bei: BZgA, Schulreferat, Postfach 91 01 52, 51071 Köln.